

Kahlgeschlagener Wald in Dresden: Was wird aus dem Grundstück in der Neustadt?

Ein Privateigentümer fällt unter Protest eine Waldfläche in der Neustadt. Eine Petition verlangt nun, dort neue Bäume zu pflanzen.

Am Holunderweg wurden im Januar etliche Bäume gefällt. Was wird nun aus dem Grundstück?

Dresden. Wo einst Bäume standen, liegt nun eine Waldfläche von etwas mehr als 12.000 Quadratmetern brach. Nahe der Stauffenbergallee hat ein Eigentümer 120 Bäume - hauptsächlich Robinien, Buchen und Eichen - im Januar absägen lassen. Der offizielle Grund der Eigentumsgesellschaft lautet: Der Zustand des Waldes sei stark geschädigt gewesen. Anwohner haben nun Angst, dass daraus in naher Zukunft Bauland entwickelt werden könnte. [Eine Bauvoranfrage hat die Verwaltung bereits abgelehnt.](#)

Nun fordert eine Petition die Stadt auf, das Grundstück am Holunderweg zu erwerben, Bäume zu pflanzen und langfristig einen Erholungsraum für Kinder und Erwachsene zu schaffen.

Hinter der Petition steckt eine Bürgerinitiative, die aus dem Kleingartenverein Holunderweg und aus dem Verein Stadtgärten hervorgeht. [Zurzeit hat die Petition 361 Unterschriften](#) (Stand Freitag). Eine [zweite Petition](#) für eine Wiederaufforstung lief bereits im Frühjahr, sie hatte damals 2.359 Unterstützer gefunden.

Das Grundstück geht nicht an der Politik vorbei

Die Grünen haben im Januar bereits einen Antrag an Oberbürgermeister Hilbert gestellt, das Areal zu übernehmen. Bisher sieht es damit jedoch schlecht aus. Denn im Finanzausschuss hat sich laut Grünen-Stadtrat Torsten Schulze eine Mehrheit gegen den Erwerb ausgesprochen. Laut den Kritikern sei dies eine Einladung für jeden Waldbesitzer, Bäume zu roden und die Grundstücke danach an die Stadt zu verkaufen. Der Ausschuss hat sich jedoch offen gezeigt, das Waldgebiet unter Natur- oder Landschaftsschutz zu stellen.

Der Eigentümer des Flurstücks Nr. 1963/101 möchte sich nach Anfrage von Sächsische.de zu den zukünftigen Plänen nicht äußern. [In einer Aussage Anfang des Jahres erklärt er, dass die Bäume allein wieder ausschlagen würden, weil sie auf Stock gesetzt wurden.](#)

Widerstand gegen Kahlschlag in der Dresdner Neustadt

Die Eigentümergemeinschaft des Waldstücks, das direkt an den Kahlschlag angrenzt, sei über die Abholzung im Januar überrascht gewesen. "Wir wollen, dass unser Flurstück grün bleibt und wir sind aufgeschlossen für Pläne seitens der Stadt, um den Wald weiterzuentwickeln. Gebaut werden soll hier nicht", sagt ein Eigentümer. Er will ebenfalls nicht öffentlich genannt werden.